Merkblatt MB0007	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Bad Homburg / Oberursel

Handhabung von Akkus

Die netztunabhängige Ausstattung der Gruppe wird durch wiederaufladbare Akkus betrieben. Dies können folgende Geräte betreffen:

- Anhaltestab
- Stabblitzleuchten
- Warnleuchten
- Messgeräte aller Art
- Kommunikationsgeräte (Telefone und dergleichen)
- Uhren
- ggf. Fachdienst spezifische Geräte

Diese Geräte werden in der Regel mit Mono-, Baby-, oder Mignonzellen betrieben. Zur Kapazitätserhaltung werden diese Zellen alle 6 Monate einem Ladezyklus, im Rahmen des „Technischen Dienstes", unterzogen.

Die Ladung erfolgt mit dem Ladeprogramm -CYCLE-. Hierzu werden die Akkus, **gleich morgens bei Dienstbeginn**, in die Ladegeräte eingelegt und erst, wenn der Ladevorgang beendet ist, aus dem Ladegerät entnommen und wieder in das entsprechende Gerät eingesetzt.

Vorgang:
- Ladegerät an 230 Volt anschließen
- Gerät einschalten
- 1. Akku einlegen (Ladeart „AUTO")
- nach ca. 3 Sekunden (wenn der Pfeil aufhört zu blinken) das Ladeprogramm auswählen
- auf „CYCLE" umschalten – ab jetzt läuft alles automatisch
- bei weiteren Akkus den Vorgang wiederholen

Der Akku ist voll wenn das Symbol „AKKU" aufhört zu blinken. Zur Kontrolle kann das Display mittels des Drucktasters eingesehen werden. Der Akku ist richtig geladen, wenn die Entladekapazität größer als 80% des Akkunennwertes ist (C = Ladekapazität – D = Entladekapazität).

Bei einer Anzeige im Display mit der Bezeichnung TRI wird der Akku nachgeladen (eingestellter Ladezyklus ist bereits durchgelaufen). Bei der Anzeige von ERR liegt ein Fehler vor. Hier muss Meldung an den Schirrmeister erfolgen.

Bitte vergessen Sie nicht die Dokumentation, unter Angabe der Registriernummer und des nächsten Prüftermins, mittels FI 0027.

Bei sonstigen Fragen lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung des Ladegerätes nach oder fragen Sie beim Schirrmeister nach.